

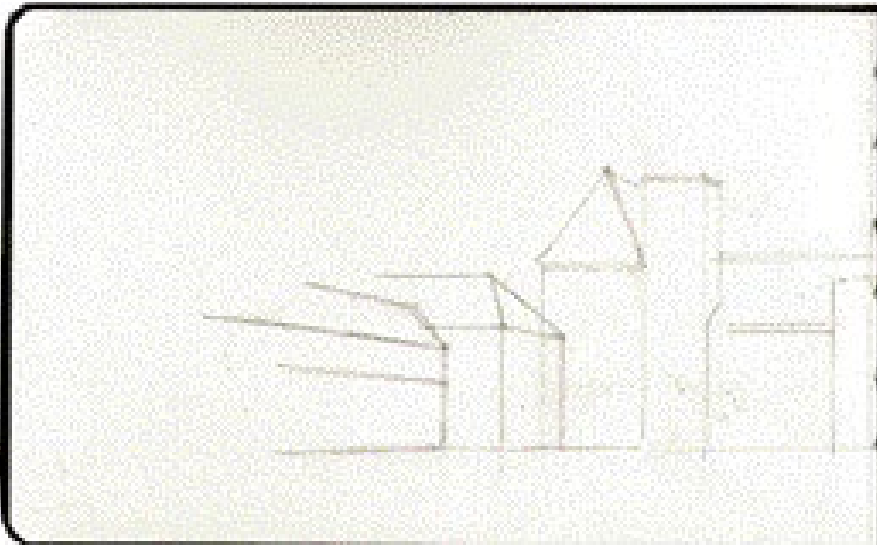
EINE ZEICHNUNG IN SCHICHTEN AUFBAUEN

Sie sitzen an einem Cafétisch, ob in Ihrer Heimatstadt oder auf dem Markusplatz in Venedig, und möchten mit dem Skizzenbuch in der Hand die Szene einfangen. Und jetzt? Mit den Grundprinzipien der Perspektive im Hinterkopf wird es nun Zeit, dieses Wissen beim Zeichnen vor Ort anzuwenden!

Zwanzig Menschen, die am selben Fleck sitzen und dasselbe Objekt zeichnen, bringen doch zwanzig vollkommen verschiedene Zeichnungen hervor! Jeder sieht die Welt ein wenig anders, und jede Zeichenhand ist einzigartig, was dem Zeichnen Ihrer persönlichen Geschichte seinen ganz besonderen Reiz verleiht. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Jede Zeichnerin hat ihre eigene Methode, ein Bild zu erschaffen. Mein Schwerpunkt ist das perspektivische Zeichnen von Architektur. Wie ich dabei vorgehe, ist Schritt für Schritt in diesem Kapitel beschrieben.

Gehen Sie zuerst ein wenig umher und wählen Sie etwas aus, was Sie zeichnen möchten. Suchen Sie etwas, was Sie interessiert, worüber Sie mehr erfahren oder was Sie festhalten möchten. Ich halte Ausschau nach Szenen mit klarer, einfacher Perspektive. Für Anfänger kann das eine Türöffnung oder eine Fassade sein, für Fortgeschrittene eine belebte Straße, ein Markt oder ein Häuserkomplex.

Meine Zeichnungen sind fast alle Varianten der Einpunkt-Perspektive. Möchten Sie eine solche zeichnen, sollten Sie so sitzen oder stehen, dass Ihr



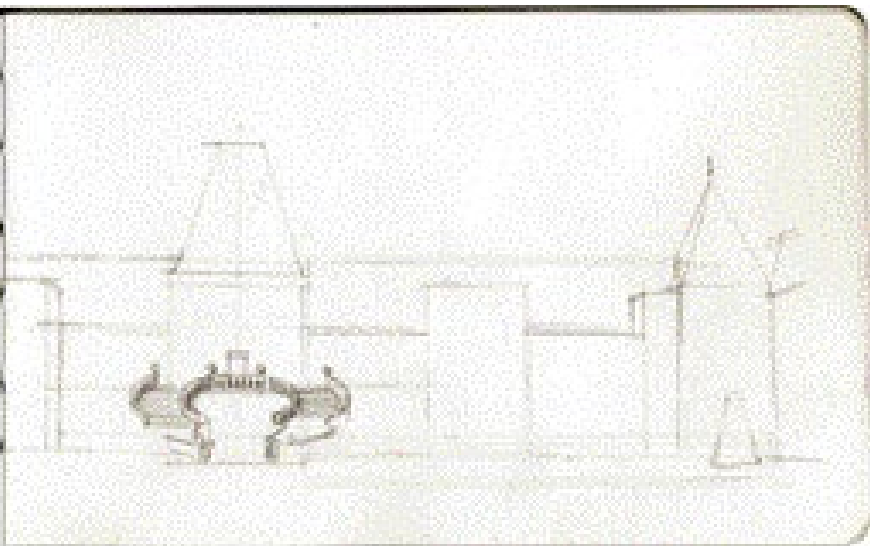
Blick im 90-Grad-Winkel auf das Gebäude oder den Raum fällt, und beim Bestimmen der Fluchtpunkte den Kopf weder heben noch senken (der Hinterkopf in vielen Skizzen in diesem Buch veranschaulicht die Augenhöhe) – die Fluchtpunkte sind immer auf Augenhöhe. Machen Sie es sich bequem. Wenn Sie lieber sitzen, nehmen Sie einen Klapphocker mit. Mit eingeschlafenen Füßen zeichnet es sich nicht gut.

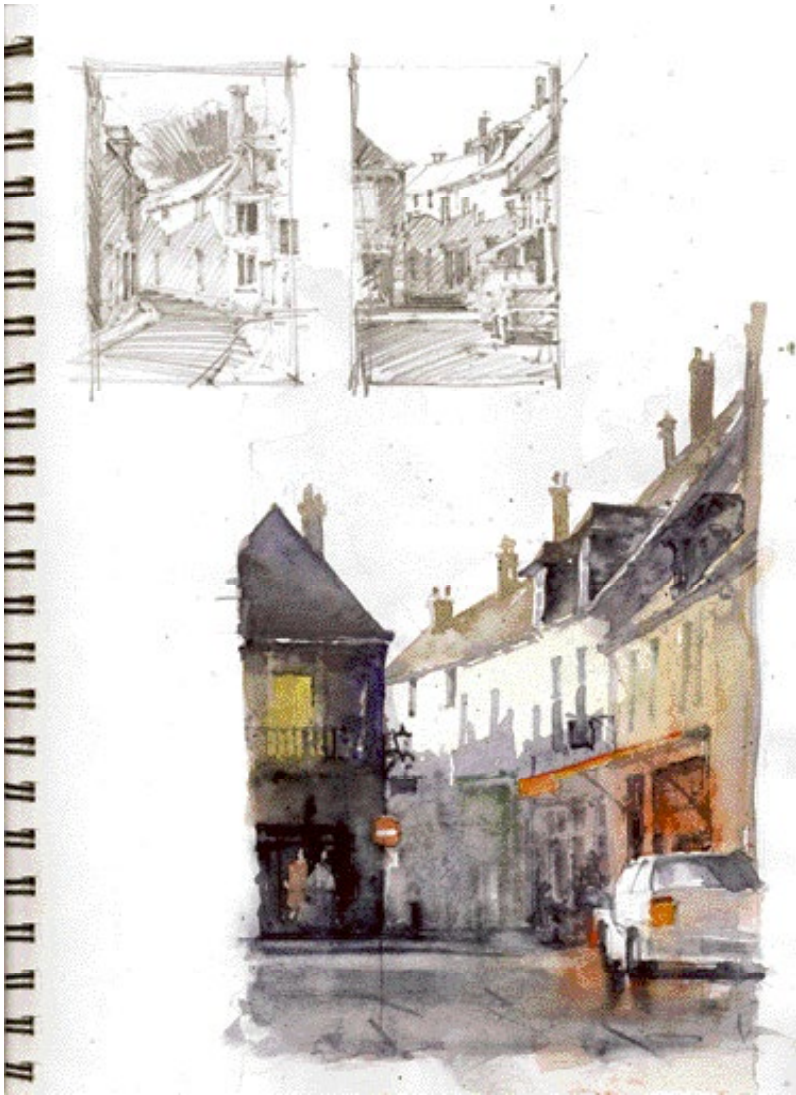
Was soll auf Ihrer Zeichnung drauf sein? Mit einem kleinen Rahmen oder dem Rechteck aus Daumen und Zeigefingern bestimmen Sie Ihren Bildausschnitt, um eine erste Vorstellung von der Komposition zu erhalten. Ist Ihre Zeichnung horizontal oder vertikal angelegt?

Dann betrachten Sie einen Augenblick die Szene. Ohne auf die Details zu achten. Reduzieren Sie, was Sie sehen, auf einfache Formen. Wo ist Ihre Augenhöhe, wo liegen die Fluchtpunkte? Fixieren Sie diese im Geiste an einer Linie oder einem Objekt. Entscheiden Sie, welche Gebäudekante oder Form sich gut eignet, um mit der Zeichnung zu beginnen.

☛ Diese Zeichnung wurde nie fertiggestellt, weil es anfang zu regnen, aber man sieht daran, dass ich als Erstes die Grundformen grob umreiße.

*Grundformen, Gabriel-Prize-Studie von Fontainebleau
12,5 x 40,5 cm; Drehbleistift,
Skizzenbuch Aqua Journal Pentalic;
ca. 15 Minuten, Einpunkt-Perspektive*





📍 Künstler und Architekt Bill Hook hat immer ein Skizzenbuch dabei, um kleine Vorskizzen zu machen, wenn ihm etwas ins Auge fällt. Sie dienen ihm als Studien für größere Gemälde.

BILL HOOK

Gemäldestudien, Frankreich

30,5 x 23 cm; Bleistift,
Aquarellfarben; ca. 1 Stunde,
Einpunkt-Perspektive

Machen Sie zunächst einige Vorskizzen. Etwas größer als eine Briefmarke. Sie enthalten keine Details, nur Formen und vielleicht einige Tonwerte. Ich mache sie hinten ins Skizzenbuch, um in ein, zwei Minuten rasch die grundlegende Perspektive und die Komposition meiner Zeichnung zu finden.

Jetzt geht es ans Zeichnen. Die Größe Ihrer Zeichnung und das, was Sie zeichnen möchten, sollten Sie in den ersten paar Minuten festlegen. Umreißen Sie alle Grundformen mit zarten Hilfslinien. Wenn Sie Größe oder Komposition anpassen müssen, radieren Sie und fangen Sie noch einmal von vorn an, bevor Sie viel Zeit ins Zeichnen investieren. Es ist schrecklich, nach 30 Minuten festzustellen, dass die Spitze des Gebäudes nicht aufs Blatt passt!

Bauen Sie Ihre Zeichnung schichtweise auf. Mit jeder Schicht werden neue Informationen hinzugefügt, große Formen in kleinere Formen zerteilt und zuletzt Details und Farben ergänzt. Im Folgenden finden Sie ein Rezept, das ich dafür entwickelt habe. Mit der Form der Fassade, des Raums und des Kastens können Sie, in drei einfachen Schritten, das korrekte Grundgerüst für fast alle perspektivischen Zeichnungen anlegen.

Und keine Sorge ... Es ist nicht wichtig, dass alles akkurat ist, Perspektive braucht nur glaubhaft zu sein. Allein das Wissen um die perspektivischen Konzepte macht Ihre Zeichnungen besser. Ein guter Koch hält sich auch nicht immer exakt ans Rezept. Genießen Sie das Zeichnen, und mit ein wenig Übung sind Sie bald Ihr eigener Koch und schreiben Ihre eigenen Rezepte.

➔ Ignorieren Sie sämtliche Details! Der in Seattle lebende Architekt Alan Maskin fertigt im Rahmen seiner Entwürfe fantastische Zeichnungen an, was er durch das Objektzeichnen erlernt hat. Hier hat er für das Glühen des Himmels eine Farbschicht aufgetragen und die Gebäudeformen dann auf die Farbe gezeichnet, sodass die Straße wie ein Tal erscheint.

ALAN MASKIN

Aus der Luft

30,5 x 23 cm; Bleistift, Aquarellfarben; ca. 20 Minuten, Mehrpunkt-Vogelperspektive

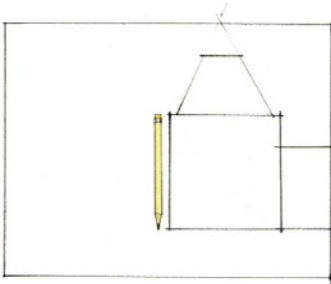




FORM DER FASSADE Einpunkt-Perspektive

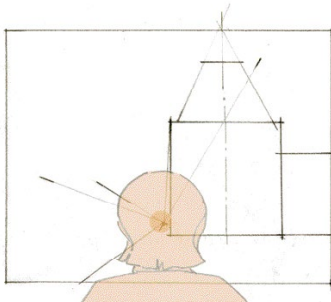
Wonach Sie schauen müssen

Den richtigen Ort zum Zeichnen zu wählen ist wichtig. Hier fand ich eine Stelle, von wo ich das Gebäude im Jardin des Tuileries in Paris als Aufriss sehen konnte. Mein Blick ging ganz knapp links am Gebäude vorbei.



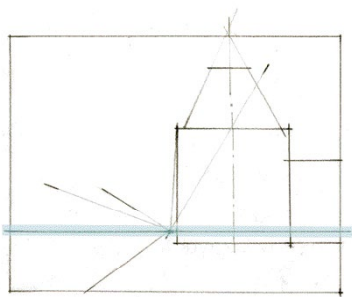
1. Zeichnen Sie die Grundformen

Reduzieren Sie das, was Sie sehen, auf einfache Formen. Mit dem Bleistift messen Sie das Verhältnis von Höhe zu Breite und übertragen es mit zarten Linien auf Ihr Blatt. Radieren Sie und setzen Sie, falls nötig, neu an, damit alles aufs Blatt passt.



2. Finden Sie den Fluchtpunkt

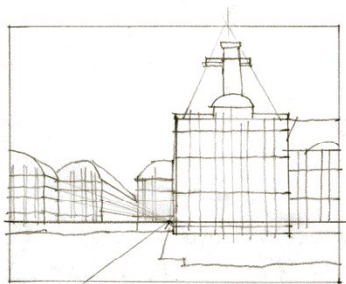
Mit dem Bleistift verlängern Sie die fliehenden Linien, um den Punkt zu finden, wo diese aufeinandertreffen. »Fixieren« Sie diesen Punkt im Geiste an etwas und markieren Sie ihn auf Ihrer Zeichnung.



3. Zeichnen Sie Ihre Augenhöhe ein

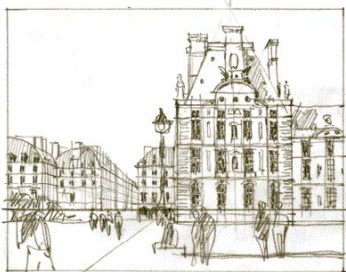
Als nützliche Referenz ziehen Sie Ihre Augenhöhe horizontal in Ihre Zeichnung, durch den Fluchtpunkt. Fliehende Linien darüber fallen zum Fluchtpunkt ab, Linien darunter steigen auf.

Jetzt haben Sie alles, was Sie brauchen, um perspektivisch korrekte Linien zu zeichnen!



4. Große Formen in kleinere Formen herunterbrechen

Mit jeder Schicht fügen Sie mehr Informationen hinzu und ziehen die wichtigen horizontalen und vertikalen Linien der Fassaden. Die fliehenden Linien der anderen Gebäude orientieren sich am Fluchtpunkt.



5. Details und Tonwerte hinzufügen

Deuten Sie Gebäudedetails und Baumaterialien an. Dunkeln Sie Linien ab, wenn dies notwendig ist. Fügen Sie Menschen hinzu, um Größenverhältnisse anzudeuten, die Köpfe alle auf Ihrer Augenhöhe.



6. Farbe hinzufügen

Kolorieren Sie die Zeichnung mit Aquarellfarben, aber lassen Sie auch viele Stellen weiß, damit sie luftig bleibt. Leuchtende Farbflecken um den Fluchtpunkt herum lenken den Blick und deuten Aktivitäten an.